

Grabmal-Ted 2005:

Stimmen Sie mit!

Unter www.grabmal-ted.de läuft seit acht Monaten der Grabmal-Ted 2005. Eine Jury bewertete 192 Grabmale. Die 30 Sieger wurden ins Netz gestellt. »Die Top 10« werden durch die Nutzer ermittelt. Jetzt sind Sie dran. **Naturstein** zeigt die »Top 10« und bittet Sie um Ihr persönliches Ranking.

Der »Grabmal-Ted« entstand auf Initiative von Aeternitas, der »Verbraucherinitiative Bestattungskultur«. Deren Vorsitzender Hermann Weber versteht den »Grabmal-Ted« als »Imagekampagne für das gute

deutsche Grabmal und das Grabmal schlechthin«. Die Spreizung zwischen anspruchsvolleren kunsthandwerklichen Grabmalen und Designer-Grabmalen einerseits und der gängigen Massenware andererseits sei er-

heblich. Die Aeternitas verfolge das Ziel, erstere zu fördern. Es werde wohl nicht gelingen, den Markt für diese Grabmale deutlich auszuweiten; vielmehr wolle man das Kernangebot qualitativ hochwertigerer Grabzeichen stabilisieren und damit dem Verfall die Stirn bieten.

Die Pressearbeit in Sachen Grabmal-Ted wolle man nicht auf Negativaussagen über die Massenware gründen. Man werde, so versicherte Weber, keine Medienpräsenz auf Kosten anderer schaffen.



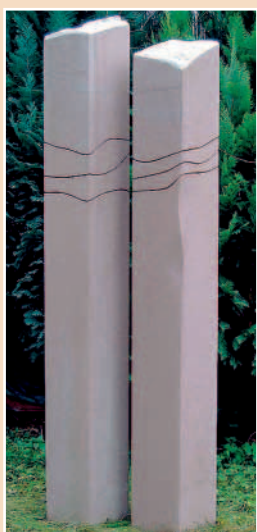
»Zeichen der Liebe«. Die Seitenflächen des 15 cm dicken Steins wurden zurückgesetzt um eine Leichtigkeit zu schaffen. Das Rosenornament sollte so natürlich wie möglich erscheinen. Mattschliff, Untergrund der Rose poliert, Seitenflächen hinten: grob geschurt, 30 x 95, x 15 cm, SSY



»Spuren«. Die Skulptur definiert ein offenes Volumen – Sinnbild für die vielen guten, gemeinsamen Erlebnisse, die in den Herzen weiterleben. Die verstorbene Person hinterlässt Spuren. Aus den Pflanzenfeldern werden die Fußabdrücke im Laufe der Zeit langsam überdeckt. 200 x 100 x 15 cm, GUNTLIWEIDER HART-SANDSTEIN



»Liegeplatte«, Baum, symbolisch für Werden und Vergehen, Kreislauf des Lebens, gespitzt, gestockt und angeschliffen, 45 x 45 x 18 cm, Bronzett-Kalkstein



»Doppelstele«, Wege/ Lebenslinien, geschliffen, Flächen leicht gespannt, 52 x 25 x 150 cm, Roter Mainsandstein



»Kubische Stele« zum Thema Wege bzw. Lebenslinien, gespitzt, gestockt und angeschliffen, 25 x 25 x 115 cm, Harzer Granit



»Kreuzsäule«, oben und außen geflammt, Mittelteil und Aufsatz geschliffen, C220, mit eingelassenen V4A-Platten, sichtbare Innenfläche frei vom Hieb, 133 x 30 cm, IMPALA

Großes öffentliches Interesse

Der Grabmal-Ted hat schon Tradition. 2001 wurde er erstmals durchgeführt, 2003 zum zweiten und 2005 zum dritten Mal. Das große öffentliche Interesse an diesem Forum haben bereits die Internetzugriffszahlen in den Jahren 2001 und 2003 belegt. Am Grabmal-Ted 03 zeigten sich 60 000 Bürger interessiert. Für die große Popularität der Aktion spricht auch die von Aeternitas erfasste Medienstreuung des Themas an über 10 Mio. Empfänger.

30 Grabmale von 192

Bewerbungsschluss für die Startversion des Grabmal-Ted 05 war der 30. Januar. Es wurden insgesamt 192 Grabmale von 52 Betrieben eingereicht. Die Bewertung dieser Grab-

male übernahmen die Steinmetz- und Steinbildhauermeister Maurus Baldermann, Stuttgart, und Michael Düchting, Soest, sowie der Bildhauer Prof. Dr. Wolf Spemann, Wiesbaden. Unter der Leitung von Prof. Spemann kam diese Jury der Aufgabe nach, aus den vorliegenden Arbeiten die besten 40 auszuwählen. 30 davon wurden am 1. März ins Netz (www.grabmal-ted.de) gestellt; die übrigen zehn durften drei Monate später im Austausch gegen zehn bereits präsentierte Arbeiten »nachrücken«. Den Nutzern der Website oblag die Wahl der »Top 10«.

Aber auch die Grabmale, die nicht von der Jury ausgewählt wurden, haben eine »Werbechance« unter www.grabmal-ted.de.

Monatlich an die 6 000 Besucher

Seit Anfang März bis Ende September (also in sieben Monaten) haben 40 898 User den Ted besucht. Das entspricht einem monatlichen Durchschnitt von 5 842 Besuchern.

Zum Vergleich:

Ted 2001 Besucher gesamt: 25 000

Ted 2003 Besucher gesamt: 48 000

Konkrete Anfragen

Auf die gezeigten Grabmale verteilten sich 38 607 Stimmen. Erfreulicherweise gab es auch eine Reihe von konkreten Anfragen zu einzelnen Grabmalen an die Betriebe. »Die Entscheidung, jede Grabmaldetailansicht um ein Anfrageformular zu ergänzen, war demnach richtig«, so Thomas Feldkamp, der für die Internetauftritte



»Zweiteilige Stele«, Stein als Zeichen der Trauer (die Schwere des Loslassens), Glas als Symbol der Verbundenheit und Hoffnung. Das sich mit dem Tageslauf ändernde einfallende Licht schafft Stimmungen und bringt das Glas zum Leuchten. Farben symbolisieren Liebe, Trauer, Abschied, Schmerz. Stein-Glas-Licht-Symbiose. Lichtbrechungen schaffen Engelswesen. Allseitig beflammt, Innenseite teilweise gespalten, 60 x 18 x 120 cm, KÖSSEINE GRANIT, Fusing Glas



»Ohne Titel«. Allein durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien (porig / dicht) und der unterschiedlichen Bearbeitung (grob / fein) entsteht ein spannungsreicher Kontrast. Der »Kopfstein« aus Diabas wird vom Material der Stele gehalten und gefasst und durch die eingearbeitete vergoldete Schrift betont. Stele aus Muschelkalk gespitzt, gestockt und gebeilt; Kopfstein aus Diabas gestockt und geschliffen. 160 x 45 x 20 cm.



»Der Weg«. Die Verstorbenen hatten ihr Leben der Eisenbahn gewidmet. Ein Gleis definiert einen Weg. Der Lebensweg der Verstorbenen war steinig, aber ihrer Überzeugung nach vorherbestimmt. Als Kontrast zu den eher dunklen Materialien Eiche und Basalt kam der beigefarbene Kalkstein OCEAN BEIGE zum Einsatz. Sowohl die Eisenbahnbohle als auch die Beschläge und der Schotter waren gebraucht, somit selbst Teil eines Wegs gewesen. Die Schriftanordnung erinnert an zwei dahinfahrende Züge. Der Schotterstreifen wurde in die Grabfläche hinein verlängert, was die Frage aufkommen lässt, ob der Weg hier wirklich zu Ende ist. Der Basaltgleisschotter ist naturbelassen und in Trassmörtel eingegossen, ohne dass man den Mörtel eingegossen, ohne dass man den Mörtel sehen kann. Der Kalkstein ist gestockt und mit Verlauf bis 400er Körnung angeschliffen. 150 x 78 x 16 cm.



»Übergang«, zweiteiliges Denkmal mit drei Edelstahlverbindungen (Trinitätssymbol). Fünf Edelstahl-Intarsien (fünf Wundmale Christi), geöffnetes Tor als Sinnbild für den Übergang. Allseits handwerklich bearbeitet und ausgeschliffen, Bearbeitungsspuren noch sichtbar, 85 x 20 x 135 cm, ORIENT-BEIGE

ZUSATZINFO:

Fragen an die Juroren

Welche Auswahlkriterien haben Sie bei der Bewertung der Grabmale angelegt?

Düchting: Die Qualität der Arbeit, d. h. die Verarbeitung, die Proportionen (Maße) und die Ruhe, die sie vermittelt.

Baldermann: Die Materialgerechtigkeit, die Qualität des Entwurfs und die Friedhofsgerechtigkeit.

Spemann: Die Gesamtqualität, die Eigenständigkeit (eigener, grundlegend neuer Entwurf), der Umgang mit dem Material und die Art und Weise, wie sich die Arbeit in einen Friedhof einfügen könnte (Ausgewogenheit zwischen zu karg und zu überladen).

Nach welchen Kriterien soll der Laie das richtige Grabmal auswählen?

Düchting: Das Grabmal soll dem Kunden entsprechen, soll ihm gefallen. Er muss damit leben. Es soll ihm in seiner Trauer helfen.

Baldermann: Die Kriterien, nach denen der Laie wählt, sind Form, Farbe und Material. Da geht es auch um Statussymbole.

Spemann: Das ist individuell ganz unterschiedlich. Deshalb ist eine gute Beratung so wichtig.

Wie finden Laien gute Steinmetzen?

Düchting: Er muss suchen, fragen, sich Rat holen. Die Chemie muss stimmen.

Baldermann: Auch durch einen unabhängigen Grabmalberater.

Spemann: Durch Anfrage bei der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal.

Muss ein gutes Grabmal teuer sein?

Düchting: Nein. Einheimisches Material ist beispielsweise preiswert zu beziehen und sehr geeignet.

Baldermann: Nein, aber wirklich Gutes hat auch seinen Preis.

Spemann: Nein.

Gibt es einen Trend in der deutschen Grabmalgestaltung?

Düchting: Mehrere, im industriellen wie im handwerklichen Grabmalschaffen.

Baldermann: Die Kunden werden selbstbewusster in ihrer Auswahl. Es gibt mehr Extreme im Guten wie im Schlechten.

Spemann: Ja, z. B. Materialkombinationen und im Figürlichen der Bau kleiner Szenen.

Wie sieht das Grabmal der Zukunft aus?

Düchting: Das weiß ich nicht.

Baldermann: Das hängt von uns, nicht vom Kunden ab, also nicht von der Nachfrage, sondern vom Angebot.

Spemann: Ideenreich oder gar kein Grabmal mehr.

Wie hoch schätzen Sie die Bedeutung eines der Grabgestaltung für die Trauerbewältigung ein?

Düchting: Hoch, aber nur für Einzelne.

Baldermann: Hoch, wobei auch ein Statussymbol trösten kann.

Spemann: Extrem unterschiedlich, je nach Mentalität.

Kennen die Bürger den Wert eines guten Grabmals, und nimmt die Wertschätzung eher ab oder zu?

Düchting: Nimmt eher zu.

Baldermann: Nicht jeder kennt den Wert; Kultur hat ja auch eine Kinderstube. Aber Erwachsenenbildung hat ja Konjunktur.

Spemann: Bei der Masse nimmt sie ab, bei einer kleinen Schicht nimmt sie zu.

Was kann man gegen heimliche Kopien von Grabmalentwürfen tun? Eigentlich gebietet es der Respekt vor dem Kollegen, dass ein Steinmetz, der ein Grabmal eines anderen kopieren will, diesen um Erlaubnis fragt und ihm diese Erlaubnis mit einem Betrag von etwa 150 € entgelt. So ein Anerkennungsgeld wäre doch eine Lösung.

Spemann: Ich finde auch, dass man die lebendigen Geister schützen muss, aber ich halte nichts davon, vor lauter Individualisierung und Schutz allzu kleinmütig auf Kopien zu reagieren. Nur durch gute Vorbilder könne etwas Gutes wachsen. Früher war es eine Ehre, »abgekupfert« zu werden. Unter diesem Gesichtspunkt wäre es positiv, von engherzigem Plagiatendenken weg zu kommen.

Die Fragen stellte Hermann Weber.

von Aeternitas verantwortlich ist. Aeternitas habe immerhin 44 Anfragen entgegennehmen und an die jeweiligen Betriebe weiterleiten können.

Missbrauch?

Bei der Ermittlung der »Top 10« kam es diesmal zu Stimmhäufungen, die einen Missbrauch des Forums zugunsten einzelner Ted-Teilnehmer vermuten lassen. Dem hat die Aeternitas inzwischen einen Riegel vorgeschoben, aber das bisherige Abstimmungsbild ist aufgrund der Manipulation sicher leicht verfälscht. Aus diesem Grund bitten wir hiermit alle Leser und Leserinnen von **Naturstein**, uns ihr persönliches Ranking der zehn abgebildeten Grabmale mitzuteilen:

Redaktion **Naturstein**

Fax: 07 31 / 15 20- 1 59

E-Mail: hollaender@ebnerverlag.de

Zur Bewertung

Die Juroren gingen zunächst einzeln alle Arbeiten durch und brachten Markierungen an: + für: kommt rein, 0 für: mal sehen und – für: scheidet aus. Von allen Arbeiten lagen Bilder in zwei Größen vor: in Form einer Übersicht (20 Bilder auf A4) und in Form von Einzelausdrucken; bei Bedarf stellte Thomas Feldkamp bestimmte Arbeiten zur besseren Beurteilung groß auf einer Leinwand dar. Nach Abschluss dieser persönlichen Bewertung gingen die Juroren alle Arbeiten durch; sämtliche Abbildungen wurden mit den Zeichen der drei Ju-

roren versehen. Alle Arbeiten ohne Minuszeichen kamen in die engere Wahl. Nur drei Arbeiten wurden mit drei Pluszeichen bewertet; 19 erhielten zwei Pluszeichen. Zu diesen 22 Arbeiten wurden noch 14 Arbeiten mit zweimal 0 und einmal + sowie je zwei Arbeiten mit dreimal 0 bzw. mit der Bewertung +/-/0 hinzugenommen. Die ausgewählten 40 Arbeiten stammten von 23 Betrieben.

Grabmal-Ted 2006

Sie wollen mitmachen beim Grabmal-Ted 2006? Ab Anfang Dezember können Sie sich bewerben (Anmeldebogen unter www.grabmal-ted.de). Bewerbungsschluss ist der 31. Januar.

Bärbel Holländer

Welcome to China Xiamen International Stone Fair

Come discover golden purchase opportunities at the Asian leading fair of stone imp & exp.



March 3–6, 2006

Xiamen International Conference and Exhibition Center

42,000 m², 2000 standard booths



Supporters:



China Council for the Promotion
of International Trade



Xiamen Municipal Government

Organizers:



China Chamber of Commerce of Metals
Minerals & Chemicals Importers & Exporters



Xiamen Municipal Trade Development Bureau



CCPIT Xiamen Sub-Council

Host:

Xiamen Jinhongxin Exhibition Co., Ltd.

Add: Xiamen International Conference and
Exhibition Center, Fujian Province, China

Tel: 0086-592-5959616 5959618

Fax: 0086-592-5959611

E-mail: info@stonefair.org.cn info@cxisf.com

**— Don' t miss this opportunity, come and join us, in
Xiamen Stone Fair 2006!**

www.stonefair.org.cn